

## **Konstantin Wecker: „Schäm dich Europa“**

gelesen von Jürgen Jung

Schäm dich Europa - erst sätest du Kriege  
überall in der Welt und dann brachten die Siege  
deinen Herrschern und Fürsten Reichtum und Ehre  
und es starben Millionen als Schlachtvieh deiner Heere

Du hast so viel Besitztümer an dich gerissen  
Macht und Besitz sind dein gieriges Ziel  
auch heute noch müssen wir alle uns schämen  
denn wir machen doch mit bei diesem schäbigen Spiel

und nun fliehen die Ärmsten vor deinen Gewehren  
und du lässt sie ersaufen in verseuchten Meeren  
und hortest den Reichtum in Ländereien  
statt ihn zu verteilen und die zu befreien

die niemals dem Hagel der Bomben entrinnen  
die ihr herstellt und verkauft mit enormen Gewinnen  
es ist doch genug da für all diese Armen  
schäm dich Europa du hast kein Erbarmen

Schäm dich Europa - so lang ist es nicht her  
da fiel dir das Atmen noch unheimlich schwer  
von Kriegen zertrümmert, vom Faschismus zerstört  
alles gemordet was zum Menschsein gehört

Du hast dich besonnen, viele gute Ideen  
erwachsen dem Grauen, manche blieben bestehen  
du hattest die Chance zu einem wirklichen Sieg:  
Nie wieder Faschismus. Nie wieder Krieg.

Was ist nur geworden aus den großen Gedanken  
Jetzt sieht man sie allerorts doch wieder schwanken  
Rassisten, Faschisten wie konnts soweit kommen  
haben in Parlamenten Sitze gewonnen

Schäm dich Europa. Wie konnte das sein?  
Hat dich die Hoheit des Markts so verblindet?  
Die an Menschlichkeit glauben lässt du allein  
Du hast die schönsten Ideen geschändet